

## 5 Termine

### Kreisverband Greifswald

Dienstags und donnerstags, 9–12 Uhr: Sprechzeiten und Sozialberatung.

### Ortsverband Greifswald

4. November, 14 Uhr: Sitzung.  
20. November, 14 Uhr: Infoveranstaltung mit Lesung  
Veranstaltungsort: Haus der Begegnung.

### Kreisverband Neubrandenburg

Dienstags, 9.30–12 Uhr: Handarbeitsgruppe.  
Dienstags, 9–13 Uhr: Sprechzeit, Am Blumenborn 23, Tel.: 0395/5441726.

### Ortsverbände Grimmen, Barth, Ribnitz, Stralsund Land

1. Dienstag im Monat, 9.30–11.30 Uhr: Männerfrühstück.  
1. Donnerstag, 9.30–11.30 Uhr: Frauenfrühstück.  
Veranstaltungsort: AWO-Café Grimmen.

### Kreisverband Rostock

**Vorschau:** 12. Dezember, 15 Uhr: Weihnachtsveranstaltung mit den ehemaligen Ortsverbänden Lichtenhagen, Groß Klein und Warnemünde, Seniorentreff in Warnemünde, Lortzingstraße 19 (im Gebäude hinter dem Aldi-Eingang neben dem Postkiosk). Infos und Anmeldung bis 6. Dezember unter Tel.: 0381/7696130 oder 0381/1210253 oder 0177/8743828 (mobil).

### Kreisverband Wismar

Montags, 10–12 Uhr: PC-Lehrgang (je 4 Personen).  
5. November, 14–16 Uhr: Spielenachmittag. Anm bis 29. Oktober.  
13. November, 9.30: Klönfrühstück, Anm. bis 12. November, 13–16 Uhr: Rechtsberatung, Anm. bis 19. November.  
**Vorschau:** 4. Dezember: Weihnachtsveranstaltung. Anm. ab sofort dienstags, 9–12 Uhr unter Tel.: 03841/283033.

### Ortsverband Dreesch

26. November, 10 Uhr: Vorstandssitzung, Geschäftsstelle.

## Aktuelle Urteile

### Verkehrsrecht: Sicherer, ortskundiger Achtjähriger darf auch alleine radeln

Das Landgericht Osnabrück hat entschieden, dass Eltern ihre Aufsichtspflicht nicht verletzen, wenn sie den 8-jährigen Filius unbeaufsichtigt mit dem Fahrrad am Straßenverkehr teilnehmen lassen und er vor ein Auto fährt. Kennt der Junge die Verkehrsregeln, fährt er sicher und hat er das auch schon über eine gewisse Zeit gezeigt, so ist auf einem ihm bekannten und geläufigen Weg davon auszugehen, dass er das Fahrrad ohne Begleitung führt. Der Autofahrer kann keinen Schadenersatz durchsetzen, weil Kinder bis zum zehnten Lebensjahr im Straßenverkehr nicht schulfähig sind (LG Osnabrück, 4 S 172/18). *wb*

## Rechtsberatung

**Neubrandenburg und Demmin:** 6. November, Parchim und Nordwestmecklenburg: 11. November, **Güstrow und Schwerin:** 13. November, **Grevesmühlen und Wismar:** 20. November, **Parchim:** 27. November. Es berät Doreen Rauch.

**Grimmen:** 5. November, **Greifswald:** 14. November, **Rügen und Stralsund:** 21. November, **Strelitz und Röbel:** 26. November. Es berät Donald Nimsch.

**Hagenow:** 11. November. Es berät Gerd Steinmüller.

**Rostock:** jeden Mittwoch, bitte im Landesverband anmelden.

Bitte melden Sie sich zur Terminvergabe bei den Kreisverbänden zu den Geschäftszeiten! Die Nummern stehen unten bei „Kontakt“. Die Berater/-innen sind auch außerhalb der Beratung telefonisch erreichbar in den Kreisverbänden zu deren Öffnungszeiten, in der Landesgeschäftsstelle unter Tel.: 0381/76010911 (montags bis donnerstags, 8–16 Uhr, und freitags, 8–12 Uhr).

### Lohnsteuerfreibeträge – für wen sich der Aufwand lohnt

## Viel Arbeit für Steuerersparnis

**Lohnsteuerfreibeträge eintragen zu lassen ist mit viel Aufwand verbunden und lohnt sich nur für die wenigsten. Der Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V. (VLH) zeigt, wer tatsächlich davon profitiert.**

Der Lohnsteuerfreibetrag ist ein Betrag, der vom Monatslohn abgezogen wird, bevor die Steuer dafür berechnet wird. Das bedeutet, dass ein Arbeitnehmer für diesen Teil des Monatslohns keine Steuern bezahlen muss – ein Freibetrag entlastet ihn also finanziell. Das heißt: Er muss nicht bis zur nächsten Steuererklärung auf eine Erstattung vom Finanzamt warten, sondern erhält die Steuerleichterung bereits jeden Monat.

Wer sich allerdings beim Finanzamt einen Freibetrag eintragen lassen möchte, hat einige Bedingungen zu erfüllen. Die erste ist, dass die jährlichen Ausgaben, die zum Lohnsteuerfreibetrag werden sollen, höher sind als 600 Euro. Eine Ausnahme sind die Werbungskosten, also die Ausgaben für den Beruf: Hier liegt die Grenze höher, weil jeder Arbeitnehmer automatisch die sogenannte Werbungskostenpauschale von 1.000 Euro erhält. Will ein Arbeitnehmer seine beruflichen Ausgaben als Freibetrag anerkennen lassen, muss er dementsprechend mehr als 1.600 Euro im Jahr dafür ausgeben. Hinzu kommt: Jeder Antragsteller muss im Vorfeld selbst prüfen, ob er über die 600-Euro-Hürde bzw. über die 1.600-Euro-Hürde kommt. Die entsprechenden Nachweise müssen zusammengetragen und dann für die Einkommensteuererklärung aufbewahrt werden, falls das Finanzamt die Angaben prüfen möchte.

Die nächste Bedingung ist, dass Freibetrag-Beziehende



Foto: StudioLaMagica/AdobeStock

**Die Steuererklärung auszufüllen gehört zu den ungeliebten Aufgaben, weil sie mit viel „Papierkram“ verbunden ist.**

zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet sind. Man kann sich Freibeträge für ein, maximal für zwei Jahre eintragen lassen. Das bedeutet: Wer sich bis zum 30. November 2019 Freibeträge für zwei Jahre eintragen lässt, muss in den Jahren 2020 und 2021 seine Steuererklärung abgeben.

Die letzte Bedingung: Bis zum 30. November muss man sich Freibeträge beim Finanzamt eintragen lassen, wenn sie noch im laufenden Jahr greifen sollen.

Für diese Gruppen lohnt sich der Aufwand:

- **Wenig-Verdiener:** Mehr Netto dank Freibetrag, das lohnt sich zum Beispiel für junge Eltern, wenn vorübergehend ein Einkommen wegfällt, weil einer von beiden in Elternzeit ist. Oder für Ehepaare und eingetragene Lebenspartner, bei denen einer von beiden Arbeitslosigkeit anmelden muss.

- **Viel-Kostenhaber:** Hohe monatliche Kosten haben zum Beispiel Arbeitnehmer mit doppelter Haushaltsführung, die also aus beruflichen Gründen eine Zweitwohnung am Arbeitsort unterhalten. Genauso Mütter oder Väter, die hohe Unterhaltszahlungen leisten.

- **Jahres-Endrechner:** Wer sich Freibeträge im Oktober oder spätestens bis zum Stichtag 30. November eintragen lässt, für den wirkt sich der Freibetrag allein auf die Gehaltsabrechnungen im November und Dezember aus. Das kann sich lohnen, wenn im Dezember eine hohe Einmalzahlung wie ein Bonus ansteht.

Für alle anderen lohnt sich der Aufwand in der Regel nicht. Sie sollten stattdessen zeitnah oder pünktlich ihre Steuererklärung machen bzw. machen lassen und sich die zu viel gezahlten Steuerbeträge zurückholen. *Quelle: VLH*

## Kontakt

**Kreisverband Demmin:** 0395/37951622.  
Schützenstraße 1A, Raum 3, Friesenhalle, 17109 Demmin, Tel.: 03998/225124.

**Kreisverband Güstrow:** Clara-Zetkin-Straße 7, 18273 Güstrow, Tel.: 03843/682087.

**Kreisverband Ludwigslust:** Möllner Straße 30, 19230 Hagenow, Tel.: 03883/510175.

**Kreisverband Röbel:** Preddigerstraße 12, 17207 Röbel, Tel.: 039931/129617.

**Kreisverband Neubrandenburg:** Am Blumenborn 23, 17033 Neubrandenburg, Tel.: 0395/5441726, Fax:

18528 Bergen/Rügen, Tel.: 03838/203481, Fax: 03838/404618.  
**Kreisverband Nordvorpommern:** Straße der Solidarität 69, 18507 Grimmen, Tel.: 038326/465231.

**Kreisverband Nordwestmecklenburg:** Am Kirchplatz 5, 23936 Grevesmühlen, Tel.: 03881/713323.

**Kreisverband Parchim:** Ludwigsluster Straße 29, 19370 Parchim, Tel.: 03871/444231.

**Kreisverband Rostock:** Henrik-Ibsen-Straße 20, 18106 Rostock, Tel.: 0381/7696130.

**Kreisverband Rügen:** Störtebeker Straße 30,

18528 Bergen/Rügen, Tel.: 03838/203481, Fax: 03838/404618.

**Kreisverband Schwerin:** Mehrgenerationenhaus, Dreescher Markt 02, 19061 Schwerin, Tel.: 0385/3977167.

**Kreisverband Stralsund:** Wiesenstraße 9, 18437 Stralsund, Tel.: 03831/2299726.

**Kreisverband Vorpommern-Greifswald:** Makarenkostraße 9b, 17491 Greifswald, Tel.: 03834/840488.

**Kreisverband Wismar:** Lübsche Straße 75, 23966 Wismar, Tel.: 03841/283033.